

ANregiomed 
*Kompetenz mit
Service & Charme*



ANregiomed

GESUNDHEITSakademie

MIT UNSEREN EXPERTEN IM GESPRÄCH

WINTERSEMESTER 2016/2017



INHALT

Veranstaltungsorte	4
Termine September 2016	5
„Ein Leben retten“ – Aktionstag im Brücken-Center	8
Termine Oktober 2016	13
ANregiomed-Gesundheitstage	14
Crohn- & Colitistag Dinkelsbühl	12
Termine November 2016	21
13. Ansbacher Diabetikertag	23
Herztage Ansbach und Rothenburg	25
Termine Januar 2017	29
Termine Februar 2017	35
Ihre ANregiomed-Experten von A–Z	39
Alle Termine in der Übersicht	46



WILLKOMMEN BEI DER GESUNDHEITSAKADEMIE

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gesundheits-Interessierte,**

im Rahmen der Gesundheitsakademie bieten die ANregiomed-Kliniken und MVZ in Zusammenarbeit mit der Akademie ANregiomed und den Volkshochschulen im Landkreis eine Vortragsreihe für die interessierte Öffentlichkeit. Wir geben Ihnen damit die Gelegenheit, unsere medizinischen Experten persönlich kennenzulernen und sich über vielfältige Gesundheitsthemen zu informieren. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist selbstverständlich frei, eine Anmeldung nur für die markierten Termine erforderlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre 

Claudia B. Conrad
Vorstand ANregiomed

VERANSTALTUNGSORTE

Klinikum Ansbach
Escherichstraße 1 · 91522 Ansbach
Tel. 0981 484-0

Klinik Dinkelsbühl
Crailsheimer Straße 6 · 91550 Dinkelsbühl
Tel. 09851 91-0

Klinik Rothenburg
Ansbacher Straße 131 · 91541 Rothenburg o.d.T.
Tel. 09861 707-0

Praxisklinik Feuchtwangen
Ringstraße 96 · 91555 Feuchtwangen
Tel. 09852 909-0

Bürgersaal Wassertrüdingen
Kirchgasse · 91717 Wassertrüdingen
Anmeldung erforderlich unter Tel. 09832 6822-0

Bürgersaal Fichtenau-Wildenstein
Kurze Straße 2 · 74579 Fichtenau-Wildenstein
Anmeldung erforderlich unter Tel. 07962 89241





ANregio med

GESUNDHEITSakademie

MIT UNSEREN EXPERTEN IM GESPRÄCH

SEPTEMBER 2016



Hirn und Nerven schützen und stärken

**Montag, 12. September 2016, 16:00 Uhr,
Klinikum Ansbach, Vortragssaal im Untergeschoss**

Von Schwindel und Kopfschmerzen bis zu Gefühlsstörungen und Lähmungserscheinungen – neurologische Beschwerden sind überaus vielgestaltig. Eine der wichtigsten Fähigkeiten eines Neurologen ist es, gefährlich fortschreitende Erkrankungen rasch zu erkennen und von „unproblematischen“ und vorübergehenden Symptomen und Begleiterscheinungen abzugrenzen. Am bedrohlichen Ende dieses Spektrums stehen Schlaganfälle, in unserer Gesellschaft eine der häufigsten Ursachen von Behinderungen und Tod. Betroffene Patienten profitieren wesentlich von der Therapie auf einer Schlaganfallintensivstation. Auch das Klinikum Ansbach verfügt über eine solche Stroke-Unit mit sechs zertifizierten Monitorplätzen und einem speziell geschulten Team aus Ärzten, Pflegern und Therapeuten, das für die optimale Versorgung in den besonders kritischen ersten 24 bis 72 Stunden sorgt.

Der neue Chefarzt der Klinik für Neurologie am Klinikum Ansbach stellt sich und sein Fachgebiet vor. Er gibt interessante Einblicke in das Spektrum neurologischer Erkrankungen und ihrer zeitgemäßen Behandlung.

**Referent: PD Dr. med. Matthias Elstner, Chefarzt
Neurologie, Klinikum Ansbach**



Alte und neue Therapiemöglichkeiten bei Krampfadern

**Dienstag, 20. September 2016, 19:30 Uhr,
Praxisklinik Feuchtwangen, Vortragssaal im 4. OG**

**Mittwoch, 28. September 2016, 19:30 Uhr,
Bürgersaal Wassertrüdingen**

**Montag, 24. Oktober 2016, 16:00 Uhr,
Klinikum Ansbach, Vortragssaal im Untergeschoss**

Krampfadern sind eine Volkskrankheit, über die Hälfte der erwachsenen Bevölkerung leidet daran in mehr oder weniger starker Ausprägung. In den meisten Fällen spielen erbliche Faktoren die wesentliche Rolle, begünstigt werden sie durch die heutige Lebensweise mit überwiegend sitzenden oder stehenden Tätigkeiten. Krampfadern sind aber nicht nur ein kosmetisches Problem: Durch den chronischen Rückstau des Blutes in den oberflächlichen Venen kann es auch zu Beschwerden kommen. Damit dies nicht zu unangenehmen Komplikationen führt, sollten Krampfadern behandelt werden. Die erste Maßnahme besteht meist im Tragen eines Kompressionsstrumpfes. Langfristig ist oft eine Operation die effektivste Maßnahme, um Krampfadern und die damit verbundenen Beschwerden auf Dauer zu beseitigen.

Dr. Axel Stübinger, Gefäßchirurg und Phlebologe am Klinikum Ansbach, stellt die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten vor. Er beschreibt unter anderen die Radiofrequenzablation, ein neues, schonendes Verfahren, das es ermöglicht, die Stammvene ohne chirurgische Schnitte zu behandeln.

**Referent: Dr. med. Axel Stübinger, Chefarzt
Gefäßchirurgie, Klinikum Ansbach**

„Ein Leben retten“

Aktionstag zur Woche der Wiederbelebung

**Donnerstag, 22. September 2016, 10 bis 18 Uhr,
im Brücken-Center Ansbach (vor Drogeriemarkt Müller)**

Bei einem plötzlichen Herzstillstand kommt es auf jede Sekunde an, und jeder Einzelne kann mit einfachen, lebensrettenden Maßnahmen über Leben und Tod entscheiden. Viele schrecken aber vor der Hilfeleistung zurück, weil sie fürchten, dabei etwas falsch zu machen. Um diese Unsicherheit zu beseitigen und mehr Menschen zur Wiederbelebung zu ermutigen, wurde die Kampagne „Ein Leben retten“ mit einer jährlichen Aktionswoche ins Leben gerufen.

Das Reanimationsteam des Klinikums Ansbach zeigt bei Mitmachaktionen auf der Aktionsfläche im Ansbacher Brücken-Center, wie lebensrettende Maßnahmen getroffen werden können, wie eine Wiederbelebung abläuft und was dabei zu beachten ist.

**Mit dem Reanimationsteam der Klinik für Anästhesie,
Intensiv-/Notfallmedizin und Schmerztherapie,
Klinikum Ansbach**



Verschleißerkrankung am Kniegelenk – konservative und operative Behandlungsmöglichkeiten

**Donnerstag, 22. September 2016, 19:30 Uhr,
Klinik Dinkelsbühl, Speisesaal**

**Dienstag, 11. Oktober 2016, 19:30 Uhr,
Praxisklinik Feuchtwangen**

Unser Knie ist das komplexeste Gelenk des menschlichen Körpers. Es besteht aus drei miteinander verbundenen Knochen mit sechs verknüpften Gelenkflächen. Die Gelenkpartner sind durch zwei Seitenbänder und zwei Kreuzbänder so miteinander verkoppelt, dass eine wandernde Bewegungsachse mit drei Bewegungsrichtungen entsteht. Ein so kompliziert aufgebautes Gelenk ist leider auch sehr störanfällig.

Voraussetzung für eine gute Behandlung ist dann zunächst eine sorgfältige Diagnostik. Sie ermöglicht ein individuell auf den Patienten abgestimmtes Behandlungskonzept von rein konservativen Maßnahmen bis hin zum Ersatz des Gelenks durch eine Endoprothese. Nicht immer ist die aufwendigste Behandlung auch die beste.

Der Vortrag gibt einen Überblick über die Anatomie des Kniegelenks und die daraus abgeleiteten Behandlungsmöglichkeiten.

Referent: Dr. med. Peter Tichy, Leiter Sektion Wechselendoprothetik, Klinik Dinkelsbühl

Anatomie zum Anfassen: Die Lunge – vom ersten bis zum letzten Atemzug permanent im Einsatz

**Montag, 26. September 2016, 16:00 Uhr,
Klinikum Ansbach, Vortragssaal im Untergeschoss**

Die menschliche Lunge füllt fast den ganzen Brustkorb aus und ist das Organ mit der größten Oberfläche. Neben der Haut ist sie – über die Atemluft – als einziges System des Körpers in ständigem Kontakt mit der Außenwelt. Sie ist dabei vielen Umwelteinflüssen ausgesetzt und erfüllt unter anderem eine wichtige Schutzfunktion als Filter gegen Schadstoffe in der Atemluft.

Wie schafft die Lunge das ein Leben lang und wie funktioniert dieses komplizierte System? Wie ist die Lunge aufgebaut? Was versteht man unter Rippenfell, Mittelfell und Zwerchfell? Wie wirkt sich das Rauchen aus? Welche Krankheiten können die Lunge befallen? Was passiert, wenn die Lunge verletzt wird? Wie kann dann die Lungenchirurgie helfen? Der Referent beantwortet diese Fragen und gibt einen Überblick über die Entwicklung der Lungenchirurgie von ihren Anfängen in der Antike bis hin zu heutigen modernen Behandlungsmethoden.

Anatomie zum Anfassen

Im Anschluss an den Vortrag zeigt Dr. Haas den Aufbau und die Funktionen der Lunge mit ihren benachbarten Strukturen an echten Organen vom Schwein. Die Besucher können die Lunge aus nächster Nähe in Aktion erleben, anfassen, beatmen und selbst chirurgische Schnitte ausprobieren.

**Referent: Dr. Viktor Haas, Chefarzt Thoraxchirurgie,
Klinikum Ansbach**



Verschleißerkrankung am Hüftgelenk – konservative und operative Behandlungsmöglichkeiten

**Donnerstag, 29. September 2016, 19:30 Uhr,
Klinik Dinkelsbühl, Speisesaal**

**Dienstag, 15. November 2016, 19:30 Uhr,
Praxisklinik Feuchtwangen, 4. Obergeschoss**

Die Verbindung zwischen dem Bein und dem Becken als Teil unseres Rumpfs bildet das Kugelgelenk der Hüfte. Es muss nicht nur unser ganzes Körpergewicht tragen, sondern wird zusätzlich durch die Muskeln beansprucht, die unseren Oberkörper bei jedem Schritt im Gleichgewicht halten. Schon beim normalen Gehen liegt die Gelenkbelastung beim Drei- bis Vierfachen des Körpergewichts. Formveränderungen von Hüftkopf und Hüftpfanne durch angeborenen Fehlstellung, Unfälle oder andere Ursachen können zu erheblichen Beschwerden führen.

Das Behandlungsspektrum reicht von Hausmitteln und Krankengymnastik über korrigierende Eingriffe bis zum Gelenkersatz durch eine Endoprothese. Der Vortrag informiert über die Ursache von Beschwerden und gibt einen Überblick über die Möglichkeiten einer individuell auf den Patienten abgestimmten Behandlung.

Referent: Dr. med. Peter Tichy, Leiter Sektion Wechselendoprothetik, Klinik Dinkelsbühl



www.crohn-und-colitis-tag.de

MVZ Dinkelsbühl
MVZA Nregiomed GmbH



klinik dinkelsbühl
ANregiomed

CROHN- & COLITIS-TAG

Sonntag, 9. Oktober 2016, 10.00 Uhr,
Kleiner Schranrensaal, Dinkelsbühl

Festvortrag (14.30 Uhr):

Medikation in Schwangerschaft und Stillzeit bei Chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (CED)

Dr. Wolfgang Paulus, Leiter des Instituts für Reproduktionstoxikologie am KH St. Elisabeth, Ravensburg (Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Ulm)

Weitere Schwerpunktthemen & -vorträge:

- _ Moderne Methoden der Diagnose bei CED
- _ Neue Therapieansätze bei CED
- _ CED-Chirurgie
- _ Enddarkerkrankungen bei CED
- _ CED und Impfung
- _ CED und Reisen

Außerdem:

- _ Begehbare Darmmodell
- _ Selbsthilfegruppen & Ernährungsexperten
- _ Infostände unserer Kooperationspartner

Weitere Infos und den genauen Programmablauf finden Sie ab Anfang Oktober unter www.fraenkisch-gesund.de.



ANregiomed

GESUNDHEITSakademie

MIT UNSEREN EXPERTEN IM GESPRÄCH

OKTOBER 2016



ANregiomed-Gesundheitstage 2016 „Gesundheit & Vorsorge für die Zukunft“

**Mittwoch, 05.10.2016, 11:00–17:00 Uhr,
Klinik Rothenburg, Kapelle**

**Montag, 17.10.2016, 11:00–17:00 Uhr,
Klinikum Ansbach, Vortragssaal im Untergeschoss**

**Dienstag, 22.11.2016, 11:00–17:00 Uhr,
Klinik Dinkelsbühl, Galerie**

Im Oktober/November 2016 ist in den ANregiomed-Kliniken in Ansbach, Dinkelsbühl und Rothenburg wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm rund um die Gesundheit geboten.

Beratung & Aktionen:

- _ Handmassage & Aromapflege
- _ Alterssimulation mit gerontologischem Testanzug
- _ 5S-Parcours der AOK
- _ Back-Check der AOK (Anmeldung erforderlich!)*
- _ Wege zu mehr Wohlbefinden und Ausgeglichenheit
- _ richtiger Umgang mit Arzneimitteln
- _ Angehörigenberatung
- _ Pflegeversicherung
- _ technische Hilfsmittel für Demenzkranke
- _ Olivenölverkostung

Für das leibliche Wohl gibt es Kaffee, Kuchen und Getränke.

*Anmeldung zum Back-Check unter
Tel. 0981 484-33510 oder
per E-Mail an akademie@ANregiomed.de



Vortragsprogramm

(gleiche Uhrzeit an jedem Standort)



14:30–15:15 Uhr

Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Ambulante Unterstützung von unheilbar kranken Menschen und ihren Angehörigen in ihrer häuslichen Umgebung

Dr. med. univ. Harald Scheiber, Leitender Arzt
Birgit Weber und Ulrike Schwarzbeck, Palliative Care Pflegefachkräfte

15:30–16:00 Uhr

Demenzkranke Patienten im Krankenhaus

Um auch die Lebensqualität bei Menschen mit Demenz im Krankenhaus ein Stück weit zu erhalten, kann auch die Pflege mit den verschiedensten Hilfsmitteln beitragen. Wir wollen dieser Patientengruppe Unterstützung geben und sie nicht weiter verwirren. Das gelingt uns, indem wir in die Welt der Demenzerkrankten eintauchen.

Mit Demenzbeauftragten des Klinikums Ansbach

16:15–17:00 Uhr

Betreuungsrecht & Vorsorgevollmacht

Brigitte Hegwein, Betreuungsstelle des Landratsamtes Ansbach

Das ausführliche Programm finden Sie in unserem Flyer „Gesundheitstage 2016“, den Sie auch herunterladen können unter www.fraenkisch-gesund.de



Unser Partner bei den
Gesundheitstagen 2016

Für jeden Patienten das richtige Implantat – Gelenkersatz an Knie, Hüfte und Schulter

**Donnerstag, 6. Oktober 2016, 19:30 Uhr,
Bürgersaal, Fichtenau-Wildenstein***

Menschen unterscheiden sich nicht nur in Körpergröße, Gewicht, Geschlecht und Hautfarbe, sondern auch bei ihrem individuellen Knochenbau. Patienten unterschiedlichen Alters und Gesundheitszustands stellen auch unterschiedliche Ansprüche an die Belastbarkeit eines möglichen Gelenkersatzes.

Bei der Auswahl einer Hüft-, Knie- oder Schulterendoprothese fließen die Aktivitäten im täglichen Leben zu Hause, im Beruf und beim Sport ein. Der Operateur muss unter Berücksichtigung von Form und Größe des Implantats, Verankerungstechnik im Knochen, Belastbarkeit und möglichem Bewegungsumfang die individuell beste Behandlungsmöglichkeit finden.

In dem Vortrag werden Ursachen und Beschwerden bei Gelenkverschleiß angesprochen und erklärt, wann welche Behandlungsmöglichkeiten in Frage kommen.

Referent: Dr. med. Peter Tichy, Leiter Sektion Wechselendoprothetik, Klinik Dinkelsbühl

*Anmeldung erforderlich bis spätestens 30.09.2016
unter Tel. 07962 89241 bzw. E-Mail: vhs@fichtenau.de



Chancen sehen – für gesunde Augen ein Leben lang

**Mittwoch, 12. Oktober 2016, 16:00 Uhr,
Klinikum Ansbach, Vortragssaal im Untergeschoss**

Über keinen unserer Sinne nehmen wir mehr Informationen auf als über das Sehen. Und unsere Augen sind wahre Wunderwerke der Natur, dafür geeignet, ganz verschiedenen Anforderungen an das Sehen gerecht zu werden. Gutes Sehens ist für uns selbstverständlich, aber nur gesunde Augen können dieses Wunder tagtäglich vollbringen. Augenkrankheiten beginnen häufig schleichend, so dass die Betroffenen selbst zunächst gar nicht bemerken, dass etwas nicht in Ordnung ist.

Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko für die häufigsten Krankheiten, die das Augenlicht bedrohen: Die Altersabhängige Makuladegeneration (AMD), das Glaukom (Grüner Star), die Katarakt (Grauer Star) und diabetische Augenkrankheiten. Je früher sie erkannt werden, desto besser sind die Chancen, das Augenlicht zu erhalten.

**Referent: Dr. Axel Jaksche, Augenarzt, Belegarzt
am Klinikum Ansbach**

in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Blinden-
und Sehbehindertenbund e.V.

Aktuelles zur Zuckerkrankheit – Diabetes mellitus Typ II

**Dienstag, 25. Oktober 2016, 19:30 Uhr,
Praxisklinik Feuchtwangen, 4. Obergeschoss**

**Mittwoch, 26. Oktober 2016, 19:30 Uhr,
Bürgersaal Wassertrüdingen***

**Donnerstag, 8. Dezember 2016, 19:30 Uhr,
Bürgersaal, Fichtenau-Wildenstein****

Kaum eine Erkrankung ist langfristig so gefährlich wie die „Zuckerkrankheit“. Der schleichende Beginn und Verlauf machen eine Früherkennung durch Laboruntersuchungen z.B. in der Hausarztpraxis erforderlich.

Die Zunahme der Adipositas (Fettleibigkeit) in der Bevölkerung begünstigt den Diabetes schon im Kindes- und Jugendalter. Dabei sind in den letzten Jahren neue Behandlungsmöglichkeiten entstanden. Welchen Stellenwert haben diese neuen Medikamente? Senken sie „nur“ den Blutzucker oder haben sie auch günstige Effekte auf Herz und Kreislauf sowie Nieren?

Der Vortrag gibt eine Übersicht über Ursachen und Folgen des Diabetes mellitus Typ II sowie die moderne medikamentöse Therapie.

**Referent: Dr. Arnulf Zimmermann, Chefarzt
Innere Medizin, Klinik Dinkelsbühl**

*Anmeldung erforderlich unter Tel. 09832 6822-0

**Anmeldung erforderlich bis spätestens 01.12.2016
unter Telefon 07962 89241 bzw. E-Mail: vhs@fichtenau.de



Die schmerzhafteste Schulter – konservative und operative Behandlungsmöglichkeiten

**Donnerstag, 27. Oktober 2016, 19:30 Uhr,
Klinik Dinkelsbühl, Speisesaal**

Die gesunde Schulter ist das beweglichste Gelenk des menschlichen Körpers. Ihre Stabilität wird überwiegend von den fein aufeinander abgestimmten Muskeln der sogenannten Rotatorenmanschette gewährleistet. Vom Schulterblatt kommend, umgreifen sie den Oberarmkopf und zentrieren ihn – unabhängig von der Position des Arms – in der Pfanne. Das gilt auch für künstliche Gelenke. Beim künstlichen Schultergelenk ersetzt eine am Oberarmkopf fixierte „Halbkugel“ die Gelenkfläche und bewegt sich in der originalen Pfanne des Schulterblatts oder in einer künstlichen Pfannenauflage aus Polyethylen. Auch hier gibt es unterschiedliche Implantattypen. Sie erlauben bei einem isolierten Gelenkverschleiß und intakter Muskulatur der Rotatorenmanschette eine hohe Beweglichkeit des Armes. Bei einem Oberarmkopfbrech ermöglichen sie es, die geborstenen knöchernen Muskelansätze stabil am Implantat zu befestigen. Lässt sich die Muskulatur der Rotatorenmanschette nicht rekonstruieren, wird das Gelenk mit einer sogenannten „inversen“ Schulterendoprothese stabilisiert. Der Deltamuskel kann dadurch teilweise die fehlende Muskelfunktion übernehmen.

Der Vortrag gibt einen Überblick über die Möglichkeiten einer individuell auf den Patienten abgestimmten Behandlung.

Referent: Dr. med. Peter Tichy, Leiter Sektion Wechselendoprothetik, Klinik Dinkelsbühl

Meine Schilddrüse ist krank – wer hilft mir?

**Donnerstag, 27. Oktober 2016, 19:30 Uhr,
Klinik Rothenburg, Speisesaal**

Krankheiten der Schilddrüse gehören in Deutschland heutzutage zu den Volkskrankheiten. Viele Fragen und Rätsel ranken sich um dieses kleine, aber lebenswichtige Organ.

Woran merke ich, dass meine Schilddrüse nicht richtig funktioniert und an wen kann ich mich dann wenden?

Helfen Medikamente oder muss jede Schilddrüsenveränderung operiert werden?

Habe ich vielleicht Schilddrüsenkrebs?

Ist eine Schilddrüsenoperation heutzutage noch gefährlich oder reine Routine?

Kann ich nach einer solchen Operation noch sprechen?

Der Vortrag will Antwort auf diese und weitere Fragen geben und ein paar Geheimnisse um die Schilddrüse lüften.

**Referent: Dr. med. Frank Endter, Leitender Oberarzt
Allgemeinchirurgie, Klinik Rothenburg**

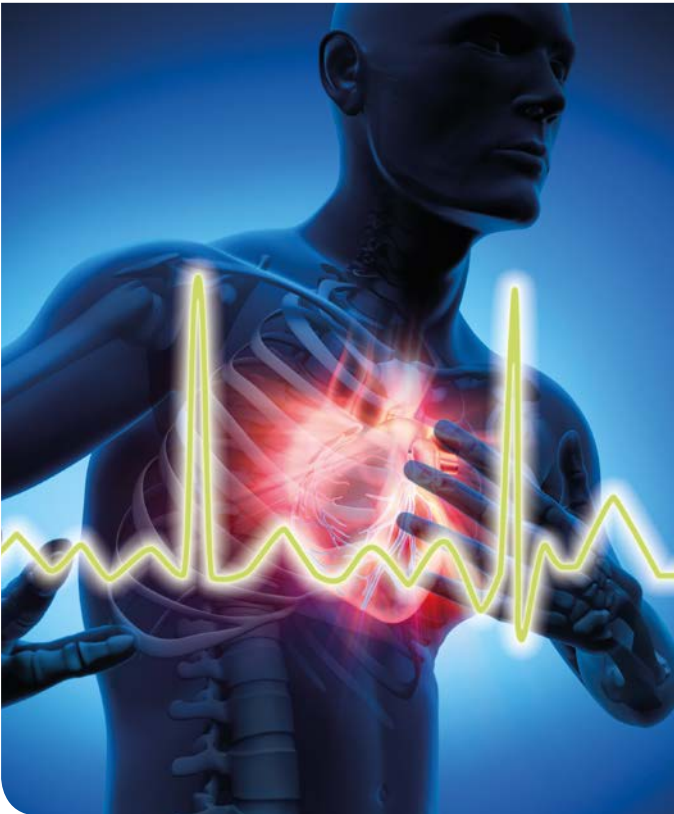


ANregio med

GESUNDHEITSakademie

MIT UNSEREN EXPERTEN IM GESPRÄCH

NOVEMBER 2016



„Schlüsselloch-Operationen“ in der Urologie

**Mittwoch, 2. November 2016, 16:00 Uhr,
Klinikum Ansbach, Vortragssaal im Untergeschoss**

Seit Anfang der 1990er Jahre können minimal-invasive Operationen (sog. „Schlüsselloch-Chirurgie“) auch in der Urologie ohne große Schnitte durchgeführt werden und stellen in vielen Fällen den Standard dar. Bei Patienten mit bösartigen Veränderungen der Prostata kommt das Verfahren zunehmend zum Einsatz. Auch Nierentumore sowie Nebennierentumore können mit dieser Methode heute weitaus schonender operiert werden als früher.

Für den Patienten bedeutet die Laparoskopie (Bauchspiegelung) mit den nur 5 bis 10 mm großen Hautschnitten einen geringeren Blutverlust, weniger postoperative Schmerzen und deutlich weniger Probleme bei der Wundheilung. Daraus ergeben sich in der Regel ein kürzerer Krankenhausaufenthalt und eine schnellere Rückkehr in den Alltag.

Der neue Chefarzt der Urologischen Klinik am Klinikum Ansbach beschreibt in seinem Vortrag die Vorgehensweise bei den verschiedenen Krankheitsbildern in der Urologie und geht dabei auf Chancen, Grenzen und Risiken minimalinvasiver Eingriffe ein.

**Referent: Dr. (univ.) Monzer Al Mortaza, Chefarzt
Urologische Klinik, Klinikum Ansbach**



Diabetes mellitus:

Messen – Bewegen – Behandeln

13. Ansbacher Diabetikertag

Samstag, 5. November 2016, 8:30–15:00 Uhr,

Klinikum Ansbach, Vortragssaal im Untergeschoss

Industrierausstellung ab 8:30 Uhr

Vorträge

- 9:30 Blutzuckeranstieg nach dem Essen und seine Folgen
Priv.-Doz. Dr. med. Helmut Walter, Diabetologe DDG, Nürnberg
- 11:00 Bewegung bewegt den Menschen und seinen Diabetes messbar
Ute Neuber, Diabetesassistentin DDG
- 13:00 „Glucose-Messmöglichkeiten“ im Alltag und im Klinikum Ansbach
Dr. med. Susanne Fischer, Diabetologin DDG
- 14:00 Diabetesbehandlung im Klinikum Ansbach
Dr. med. Susanne Fischer, Diabetologin DDG
Ute Neuber, Diabetesassistentin DDG

Bewegung zum Mitmachen

In den Pausen um 10:30 und 12:00 Uhr zeigen Physiotherapeuten des Therapiezentrums geeignete Übungen für Muskelaufbau und Beweglichkeit an Trainingsgeräten. Unter fachkundiger Anleitung können Sie die Übungen gleich selbst ausprobieren.

Veranstalter: Medizinische Klinik II am Klinikum Ansbach in Zusammenarbeit mit der AOK Bayern (Bonusstempel sind erhältlich).

Den Flyer mit dem ausführlichen Programm finden Sie im Veranstaltungsprogramm unter www.fraenkisch-gesund.de



„Herz unter Stress“ ANregiomed-Herztage

**Mittwoch, 9. November 2016, 16:00 Uhr,
Klinikum Ansbach, Vortragssaal im Untergeschoss**

**Mittwoch, 16. November 2016, 19:30 Uhr,
Klinik Rothenburg, Speisesaal**

„Herz unter Stress“ lautet das Motto der Herzwochen im November 2016. An der bundesweiten Kampagne der Deutschen Herzstiftung beteiligen sich auch die ANregiomed-Kliniken Ansbach und Rothenburg.

Im Mittelpunkt stehen dieses Jahr die Risikokrankheiten Bluthochdruck, Diabetes mellitus und Fettstoffwechselstörungen. Sie zählen zu den wichtigsten beeinflussbaren Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und werden leider viel zu häufig unterschätzt.

Die Klinik für Kardiologie und Nephrologie des Klinikums Ansbach sowie die Innere Medizin der Klinik Rothenburg unter der Leitung von PD Dr. Christian Wacker informieren deshalb an zwei Abenden über diese Risiken, wie man den Krankheiten vorbeugen kann und wie sie behandelt werden können.

**Referenten: Chefarzt PD Dr. med. Christian Wacker,
Gesamtleitung ANregiomed-Kardiologie
PD Dr. Dr. med. Marcus Baumann, Sektionsleiter
Nephrologie, Klinikum Ansbach**



Versteifungsoperationen an der Wirbelsäule – ist das wirklich notwendig?

**Donnerstag, 10. November 2016, 19:30 Uhr,
Klinik Rothenburg, Speisesaal**

Versteifungsoperationen an der Wirbelsäule werden immer häufiger. Dabei verbindet der Chirurg mindestens zwei Wirbel (insgesamt gibt es 24 frei bewegliche Wirbel beim Menschen) so miteinander, dass zwischen den beiden keine Bewegung mehr stattfindet.

Die Patienten fragen sich:

Schränkt das nicht meine Beweglichkeit ein?

Kann ich mich dann noch bücken?

Kann ich meine Tätigkeiten im Haushalt, im Beruf, beim Sport oder bei der Gartenarbeit nach der OP noch ausführen?

Wann ist eine solche Operation überhaupt wirklich notwendig und welche Risiken gibt es?

Diese und weitere Fragen werden in dem Vortrag besprochen und anhand von Bildern erläutert – kritische Fragen sind erwünscht!

Referent: Dr. med. Stefan Heinze, Facharzt für Neurochirurgie, MVZ Regiomed

Blutarmut – Diagnostik und Therapie der Anämie

**Montag, 28. November 2016, 16:00 Uhr,
Klinikum Ansbach, Vortragssaal im Untergeschoss**

**Donnerstag, 26. Januar 2017, 19:30 Uhr,
Klinik Dinkelsbühl, Speisesaal**

Blutarmut ist häufig und kann in allen Lebensabschnitten auftreten. Dieser Mangel am „Treibstoff des Lebens“ kann unter anderem zu Blässe, allgemeiner Schwäche, Herzerkrankungen und Atemnot führen.

Die Ursachen sind vielfältig, z.B. das Fehlen von Eisen oder Folsäure, eine angeborene Bildungsstörung, Infektionen, versteckte oder offene Blutverluste, solide Tumorerkrankungen, Lymphome oder Leukämien. Dementsprechend kann eine umfangreiche Diagnostik erforderlich sein.

Mögliche Ursachen der Blutarmut, typische Erkrankungen und deren Behandlung, sowie das Erkennen wichtiger Beschwerden werden vorgestellt und diskutiert.

**Referent: PD Dr. med. Werner J. Heinz, Leiter
Hämatologie/Onkologie am Klinikum Ansbach**



Schilddrüsenerkrankungen und ihre Therapie

**Mittwoch, 30. November 2016, 19:30 Uhr,
Bürgersaal Wassertrüdingen***

**Donnerstag, 19. Januar 2017, 19:30 Uhr,
Bürgersaal, Fichtenau-Wildenstein****

Die Schilddrüse ist eine der wichtigsten Schaltstellen im menschlichen Körper. Die von ihr produzierten Hormone steuern viele Stoffwechselprozesse. Insgesamt sind fast alle wichtigen Funktionen und Organe auf eine gesunde Schilddrüse angewiesen: Herz und Kreislauf, Magen und Darm, Nerven und Muskeln.

Nur wenn die Schilddrüse in Ordnung ist, kann es dem Menschen rundum gutgehen. Ist die Schilddrüse krank, geraten Körper und Seele aus dem Gleichgewicht.

Der Vortrag gibt einen Überblick über Anatomie und Funktion der Schilddrüse, gutartige und bösartige Schilddrüsenerkrankungen, deren Diagnostik sowie die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten.

**Referentin: Dr. med. Evelyn Weick-Mayer, Chefärztin
Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Klinik
Dinkelsbühl**

*Anmeldung erforderlich unter Tel. 09832 6822-0

**Anmeldung erforderlich unter Tel. 07962 89241 bzw.
E-Mail: vhs@fichtenau.de



„Willkommen im Kaffeehaus

In den Cafeterien der ANregiomed-Kliniken finden Sie verschiedene Kaffeespezialitäten und eine reichhaltige Kuchen- auswahl ebenso wie lecker belegte Baguettes. Fruchttige oder herzhafte Fit-Snacks sowie Fit-Shakes aus Joghurt, Buttermilch und Fruchtmarmelade sind ideal für die kleine Mahlzeit zwischendurch – natürlich auch zum Mitnehmen.

In allen Häusern gibt es täglich von 12:00 bis 13:30 Uhr drei frische **Mittagsmenüs** – darunter ein mediterranes.

Auf Vorbestellung kann man auch am Wochenende das Menü genießen.

Unserer Cafeterien haben für Sie geöffnet:

Bistro Klinikum Ansbach Mo–Fr: 8:30 – 17:00 Uhr
Sa/So: 11:00 – 17:00 Uhr

Klinik Dinkelsbühl Mo–Fr: 9:00 – 17:30 Uhr
Sa: 11:00 – 17:00 Uhr
So: 10:30 – 17:00 Uhr

Praxisklinik Feuchtwangen Mo–Fr: 11:00 – 16:00 Uhr
Sa/So: 11:30 – 16:00 Uhr

Klinik Rothenburg Mo–Fr: 9:00 – 17:30 Uhr
Sa/So: 11:00 – 17:00 Uhr





ANregio med

GESUNDHEITSakademie

MIT UNSEREN EXPERTEN IM GESPRÄCH

JANUAR 2017



Infektionen – Gefahr für Tumorpatienten

**Dienstag, 10. Januar 2017, 19:30 Uhr,
Praxisklinik Feuchtwangen, 4. Obergeschoss**

Patienten mit einer Tumorerkrankung haben ein erhöhtes Risiko für Infektionen. Zum einen kann die Erkrankung unmittelbar die Infektionsabwehr beeinträchtigen und den Allgemeinzustand schwächen; auch kann der Tumor durch eine Organschädigung das Entstehen einer Infektion begünstigen. Zum anderen führen viele Tumortherapien zu einer zeitlich begrenzten Einschränkung der körperlichen Infektionsabwehr.

Durch eine Infektion ist der Patient belastet und unmittelbar gefährdet. Auch muss die Tumortherapie meist pausiert werden. Die Vermeidung oder frühzeitige und erfolgreiche Behandlung von Infektionen ist deshalb eine wichtige gemeinsame Aufgabe des betreuenden Arztes und des Patienten. Auch Angehörige können daran mitwirken.

**Referent: PD Dr. med. Werner J. Heinz,
Leiter Hämatologie/Onkologie am Klinikum Ansbach**



Frauenleiden Endometriose

**Mittwoch, 11. Januar 2017, 16:00 Uhr,
Klinikum Ansbach, Vortragssaal im Untergeschoss**

Die häufigste gutartige Erkrankung der geschlechtsreifen Frau ist neben dem Myom die Endometriose. Dabei handelt es sich um meist schmerzhafte Wucherungen von Gewebe der Gebärmutter-schleimhaut (Endometrium), das sich außerhalb der Gebärmutter in benachbarten Organen ansiedelt. Wie die normale Gebärmutter-schleimhaut verändert sich auch dieses Gewebe während des Menstruationszyklus, es können Schmerzen und Blutungen auftreten. Da häufig die Eierstöcke betroffen sind, ist die Endometriose auch eine mögliche Ursache für Unfruchtbarkeit.

Die Ursachen für die Entstehung einer Endometriose konnten bisher nicht geklärt werden, daher gibt es auch keine Möglichkeit, sie ursächlich oder vorbeugend zu behandeln. Zwischen dem Auftreten der ersten Symptome und einer korrekten Diagnose vergehen oft Jahre, da Endometriose uncharakteristische Probleme verursacht und die Symptome denen anderer Erkrankungen gleichen.

Ist jedoch erst einmal die Diagnose gestellt, gibt es verschiedene Behandlungsmöglichkeiten, sowohl operativ per Bauchspiegelung oder Bauchschnitt als auch hormonell. So kommt z.B. bei Kinderwunsch ein organerhaltendes endoskopisches Verfahren kombiniert mit Medikamenten in Betracht.

**Referentin: Dr. med. Gabriele Pees, Oberärztin
Frauenklinik, Klinikum Ansbach**

Für jeden Patienten das richtige Implantat – Gelenkersatz an Knie, Hüfte und Schulter

**Mittwoch, 18. Januar 2017, 19:30 Uhr,
Bürgersaal Wassertrüdingen***

Menschen unterscheiden sich nicht nur in Körpergröße, Gewicht, Geschlecht und Hautfarbe, sondern auch bei ihrem individuellen Knochenbau. Patienten unterschiedlichen Alters und Gesundheitszustands stellen auch unterschiedliche Ansprüche an die Belastbarkeit eines möglichen Gelenkersatzes. Bei der Auswahl einer Hüft-, Knie- oder Schulterendoprothese fließen die Aktivitäten im täglichen Leben zu Hause, im Beruf und beim Sport ein. Der Operateur muss unter Berücksichtigung von Form und Größe des Implantats, Verankerungstechnik im Knochen, Belastbarkeit und möglichem Bewegungsumfang die individuell beste Behandlungsmöglichkeit finden.

In dem Vortrag werden Ursachen und Beschwerden bei Gelenkverschleiß angesprochen und erklärt, wann welche Behandlungsmöglichkeiten in Frage kommen.

**Referent: Dr. med. Peter Tichy, Leiter Sektion Wechsel-
endoprothetik, Klinik Dinkelsbühl**

*Anmeldung erforderlich unter Tel. 09832 6822-0



Hilfe bei akuten und chronischen Schmerzen: Die Schmerzambulanz stellt sich vor

**Mittwoch, 25. Januar 2017, 16:00 Uhr,
Klinikum Ansbach, Vortragssaal im Untergeschoss**

Man unterscheidet akute und chronische Schmerzen. Akute Schmerzen üben eine für unseren Körper notwendige Warnfunktion aus. Das Wort „akut“ meint hier einen plötzlich auftretenden Schmerz, der nicht für längere Zeit anhält. Wenn Schmerzen ohne einen typischen Auslöser fortbestehen und sich verselbstständigen, verliert der Schmerz seine Warnfunktion und es kommt zur Entstehung eines anhaltenden Schmerzes. Hält dieser länger als drei Monate an, spricht man vom chronischen Schmerz.

In der Schmerzambulanz werden einerseits akute Schmerzen bei Tumorpatienten oder akut auftretende Nervenschmerzen wie zum Beispiel bei der Gürtelrose behandelt. Andererseits und zum überwiegenden Teil werden Patienten mit chronischen Schmerzen z.B. Rückenschmerzen oder Kopfschmerzen therapiert. Die Behandlung erfolgt heute nach dem biopsychosozialen Schmerzmodell.

Die Schmerzambulanz am Klinikum Ansbach ist eine eigenständige Einrichtung; sie arbeitet aber eng mit der Schmerzlinik zusammen, sodass Patienten nach der Therapie in der Schmerzlinik ambulant weiterbetreut werden können.

Referent: Dr. med. Ekkehard Trunk, Oberarzt der Klinik für Schmerztherapie / MVZ Schmerztherapie Klinikum Ansbach

Der Knochen ist gebrochen – wie geht es weiter?

**Donnerstag, 26. Januar 2017, 19:30 Uhr,
Klinik Rothenburg, Speisesaal**

Knochenbrüche gehören zum Arbeitsalltag in der Unfallchirurgie. Für die Behandlung kommen verschiedene konservative und operativen Behandlungsmethoden in Frage, die in diesem Vortrag vorgestellt werden.

Welche Patienten brauchen danach eine Reha und bei welchen genügt ambulante Krankengymnastik?
Wie geht es zuhause weiter?

Wann können Berufstätige wieder zurück ins Arbeitsleben?

Wird beim älteren Menschen ein selbständiges Leben zuhause wieder möglich sein?

Diese und weitere Fragen werden im Vortrag des erfahrenen Unfallchirurgen und Orthopäden beantwortet.

Referent: Rainald Kiene, Oberarzt Unfall- und orthopädische Chirurgie, Klinik Rothenburg



ANregioemed

GESUNDHEITSakademie

MIT UNSEREN EXPERTEN IM GESPRÄCH

FEBRUAR 2017



Strahlentherapie – mehr als ein letzter Versuch!

**Mittwoch, 1. Februar 2017, 19:30 Uhr,
Bürgersaal Wassertrüdingen***

Man sieht sie nicht, man spürt sie nicht, und doch haben sie mächtige Wirkung: Gammastrahlen, Röntgenstrahlen und andere. Für die rund 500.000 Menschen, die pro Jahr in Deutschland an Krebs erkranken, werden sie zum Hoffnungsträger: 70 Prozent dieser Patienten bekommen im Verlauf ihrer Erkrankung eine Strahlentherapie, sie ist an 50 Prozent der Krebsheilungen beteiligt. Doch wie ist es eigentlich möglich, dass ausgerechnet ionisierende Strahlen – die immerhin Krebs auslösen können – bei der Krebsbekämpfung wirken? Diese interessante Frage beleuchtet dieser Vortrag.

Der Referent beschreibt eingehend die modernen Behandlungstechniken und zeigt auf, wie sie zur Heilung von Krankheiten und zur Linderung von Beschwerden eingesetzt werden. Dabei wird deutlich, dass die Bestrahlung keinesfalls nur ein „letzter Versuch“ ist und durchaus nicht nur bei Krebserkrankungen erfolgreich zum Einsatz kommt. Sie ist auch eine bewährte Behandlungsoption bei gutartigen Erkrankungen wie z.B. Gelenkentzündungen (schmerzhafter Fersensporn, Tennisellenbogen), bestimmten Augenveränderungen oder Sehnenverkürzungen. Vor Gelenkoperationen wirkt sie vorbeugend gegen Weichteilverkalkungen. Auch Fragen aus dem Publikum werden beantwortet.

Referent: PD Dr. med. Axel Becker, MVZ Strahlentherapie, Ansbach

*Anmeldung erforderlich unter Tel. 09832 6822-0



„Schlüsselloch-Operationen“ an der Lunge

**Mittwoch, 8. Februar 2017, 16:00 Uhr,
Klinikum Ansbach, Vortragssaal im Untergeschoss**

Im Fachgebiet Lungenchirurgie werden sämtliche Erkrankungen der Lunge, des Mittelfells, des Rippenfells und der Brustwand behandelt. Wann immer möglich, kommen dabei schonende endoskopische Operationsverfahren (sog. „Schlüsselloch-Chirurgie“) zur Anwendung. So ist z.B. die technisch anspruchsvolle minimal-invasive Lungenlappenresektion (VATS-Lobektomie) bei Patienten mit Lungenkrebskrankung im Frühstadium ein etabliertes Standardverfahren.

Zu der umfassenden apparativen OP-Ausstattung der Thoraxchirurgie am Klinikum Ansbach gehört auch ein spezieller Laser, mit dem sowohl bösartige als auch gutartige Veränderungen der Lunge bei maximaler Schonung des Lungengewebes exakt operiert werden. Für die Patienten bedeutet das eine schnellere Erholungszeit nach der OP, und vor allem ältere Menschen werden dadurch weniger belastet.

Der Referent informiert über die Krankheitsbilder, bei denen die minimalinvasive Lungenchirurgie helfen kann und stellt die gängigsten Verfahren vor.

Referent: Dr. med. Viktor Haas, Chefarzt Thoraxchirurgie, Klinikum Ansbach

Chronischer Schmerz – eine Herausforderung: Die Schmerzlinik stellt sich vor

**Mittwoch, 22. Februar 2017, 16:00 Uhr,
Klinikum Ansbach, Vortragssaal im Untergeschoss**

Etwa jeder 10. Mensch leidet unter chronischen Schmerzen, die häufigsten Beschwerden sind dabei Kopf- und Rückenschmerzen. Von chronischen Schmerzen spricht man, wenn diese wiederkehrend oder anhaltend über einen Zeitraum von mindestens drei bis sechs Monaten auftreten und damit einen bestimmenden Teil unseres Lebens einnehmen. Chronische Schmerzen führen zu deutlichen Beeinträchtigungen in allen Lebensbereichen. Akute Schmerzen sind in der Regel durch medizinische und physikalische Maßnahmen gut therapierbar, nicht selten heilt der Körper sich aber auch selbst.

Menschen mit chronischen Schmerzen jedoch brauchen wegen der Beeinträchtigung in allen Lebensbereichen und der vielfältigen Ursachen und verstärkenden oder aufrechterhaltenden Einflüsse eine Behandlung mit einer Kombination sich ergänzender Verfahren. In der sogenannten „Multimodalen Schmerztherapie“ werden daher sowohl körperliche als auch seelische und soziale Aspekte berücksichtigt. Die Referentin stellt dieses Behandlungskonzept vor, das in der Schmerzlinik am Klinikum Ansbach angewendet wird. Die ambulante Weiterbehandlung findet in enger Abstimmung mit dem MVZ Schmerztherapie am Klinikum Ansbach statt.

**Referentin: Silke Lehmeyer, Leitende Oberärztin
Klinik für Schmerztherapie, Klinikum Ansbach**



ANregioMed

GESUNDHEITSakademie

MIT UNSEREN EXPERTEN IM GESPRÄCH

IHRE ANREGIOMED-EXPERTEN VON A-Z





Dr. (univ.) Monzer Al Mortaza

Chefarzt Urologische Klinik
Klinikum Ansbach
Tel. 0981 484-2265



PD Dr. Dr. med. Marcus Baumann

Bereichsleiter Nephrologie,
Klinikum Ansbach
Tel. 0981 484-33218



PD Dr. med. Axel Becker

Leiter MVZ Strahlentherapie,
Ansbach
Tel. 0981 484-2581



PD Dr. med. Matthias Elstner

Chefarzt Klinik für Neurologie,
Klinikum Ansbach
Tel. 0981 484-2841



Dr. med. Frank Endter

Leitender Oberarzt Allgemein-,
Viszeral- und Gefäßchirurgie
Klinik Rothenburg
Tel. 09861 707-442



Dr. med. Susanne Fischer

Oberärztin Medizinische Klinik II, Gastrologie, Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen, Klinikum Ansbach
Tel. 0981 484-2225



Dr. med. Gerd-Rüdiger Franke

Ärztlicher Leiter MVZ Dinkelsbühl
Tel. 09851 589783



Dr. med. Viktor Haas

Chefarzt Klinik für Thoraxchirurgie,
Klinikum Ansbach
Tel. 0981 484-2921



PD Dr. med. Werner J. Heinz

Leiter Hämatologie/Onkologie,
Klinikum Ansbach
Tel. 0981 484-32911



Dr. med. Stefan Heinze

Facharzt für Neurochirurgie,
MVZ Regiomed Rothenburg
Tel. 09861 94320



Dr. med. Axel Jaksche

Augenarzt

Belegarzt am Klinikum Ansbach

Tel. Praxis 0981 35 87 oder 50 25



Dr. med. Uwe Jordan

Leitender Oberarzt

Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Klinik Dinkelsbühl

Tel. 09851 91-302



Rainald Kiene

Oberarzt Unfall- und orthopädische
Chirurgie, Klinik Rothenburg

Tel. 09861 707-442



Silke Lehmeier

Leitende Oberärztin

Klinik für Schmerztherapie

Klinikum Ansbach

Tel. 0981 484-2971



Ute Neuber

Diabetesassistentin DDG,

Medizinische Klinik II, Klinikum Ansbach

Tel. 0981 484-2225



Dr. med. Gabriele Pees

Oberärztin Frauenklinik,
Klinikum Ansbach
Tel. 0981 484-2256



Dr. med. Axel Stübinger

Chefarzt Klinik für Gefäßchirurgie,
Phlebologie und endovaskuläre
Chirurgie, Klinikum Ansbach
Tel. 0981 484-2261



Dr. med. Peter Tichy

Leiter Sektion Wechselendoprothetik,
Klinik Dinkelsbühl
Tel. 09851 91-302



Dr. med. Ekkehard Trunk

MVZ Schmerztherapie,
Oberarzt Klinik für Schmerztherapie
Klinikum Ansbach
Tel. 0981 484-2971



PD Dr. med. Christian Wacker

Gesamtleitung ANregiomed-Kardiologie
Chefarzt Innere Medizin, Klinik Rothenburg-
Chefarzt Med. Klinik I, Klinikum Ansbach,
Tel. 09861 707-591



Dr. med. Evelyn Weick-Mayer
Chefärztin Allgemein-, Viszeral- und
Gefäßchirurgie, Klinik Dinkelsbühl
Tel. 09851 91-302



Dr. med. Arnulf Zimmermann
Chefarzt Innere Medizin,
Klinik Dinkelsbühl
Tel. 09851 91-314



ANregioemed

GESUNDHEITSakademie

MIT UNSEREN EXPERTEN IM GESPRÄCH

ALLE TERMINE IN DER ÜBERSICHT



ALLE TERMINE IN DER ÜBERSICHT

12.09.2016, 16:00 Uhr, Klinikum Ansbach Hirn und Nerven schützen und stärken PD Dr. Matthias Elstner	6
20.09.2016, 19:30 Uhr, Praxisklinik Feuchtwangen Alte und neue Therapiemöglichkeiten bei Krampfadern Dr. Axel Stübinger	7
22.09.2016, 10–18 Uhr, Brücken-Center Ansbach „Ein Leben retten“ Aktionstag zur Woche der Wiederbelebung	8
22.09.2016, 19:30 Uhr, Klinik Dinkelsbühl Verschleißerkrankung am Kniegelenk – konservative und operative Behandlungsmöglichkeiten Dr. Peter Tichy	9
26.09.2016, 16:00 Uhr, Klinikum Ansbach Anatomie zum Anfassen: Die Lunge – vom ersten bis zum letzten Atemzug permanent im Einsatz Dr. Viktor Haas	10
28.09.2016, 19:30 Uhr, Bürgersaal Wassertrüdingen* Alte und neue Therapiemöglichkeiten bei Krampfadern Dr. Axel Stübinger	7
29.09.2016, 19:30 Uhr, Klinik Dinkelsbühl Verschleißerkrankung am Hüftgelenk – konservative und operative Behandlungsmöglichkeiten Dr. Peter Tichy	11
05.10.2016, 11:00–17:00 Uhr, Klinik Rothenburg Gesundheit & Vorsorge für die Zukunft ANregiomed-Gesundheitstag Rothenburg	14
06.10.2016, 19:30 Uhr, Bürgersaal Fichtenau-Wildenstein* Für jeden Patienten das richtige Implantat – Gelenkersatz an Knie, Hüfte und Schulter Dr. Peter Tichy	16
09.10.2016, 10:00–16:00 Uhr, Schranrensaal Dinkelsbühl Crohn- & Colitis-Tag MVZ Dinkelsbühl	12



11.10.2016, 19:30 Uhr, Praxisklinik Feuchtwangen	9
Verschleißerkrankung am Kniegelenk – konservative und operative Behandlungsmöglichkeiten	
Dr. Peter Tichy	
12.10.2016, 16:00 Uhr, Klinikum Ansbach	17
Chancen sehen – für gesunde Augen ein Leben lang	
Dr. Axel Jaksche	
17.10.2016, 11:00–17:00 Uhr, Klinikum Ansbach	14
Gesundheit & Vorsorge für die Zukunft	
ANregiomed-Gesundheitstag Ansbach	
24.10.2016, 16:00 Uhr, Klinikum Ansbach	7
Alte und neue Therapiemöglichkeiten bei Krampfadern	
Dr. Axel Stübinger	
25.10.2016, 19:30 Uhr, Praxisklinik Feuchtwangen	18
Aktuelles zur Zuckerkrankheit – Diabetes mellitus Typ II	
Dr. Arnulf Zimmermann	
26.10.2016, 19:30 Uhr, Bürgersaal Wassertrüdingen*	18
Aktuelles zur Zuckerkrankheit – Diabetes mellitus Typ II	
Dr. Arnulf Zimmermann	
27.10.2016, 19:30 Uhr, Klinik Dinkelsbühl	19
Die schmerzhafte Schulter – konservative und operative Behandlungsmöglichkeiten	
Dr. Peter Tichy	
27.10.2016, 19:30 Uhr, Klinik Rothenburg	20
Meine Schilddrüse ist krank – wer hilft mir?	
Dr. Frank Endter	
02.11.2016, 16.00 Uhr, Klinikum Ansbach	22
„Schlüsselloch-Operationen“ in der Urologie	
Dr. (univ.) Monzer Al Mortaza	
05.11.2016, 9:00-15:00, Klinikum Ansbach	23
Diabetes mellitus: Messen – Bewegen – Behandeln	
13. Ansbacher Diabetikertag	

*Anmeldung erforderlich

ALLE TERMINE IN DER ÜBERSICHT

09.11.2016, 16:00 Uhr, Klinikum Ansbach „Herz unter Stress“ – Herztage Ansbach PD Dr. Christian Wacker, PD Dr. Dr. Marcus Baumann	24
10.11.2016, 19:30 Uhr, Klinik Rothenburg Versteifungsoperation an der Wirbelsäule – ist das wirklich notwendig? Dr. Stefan Heinze	25
15.11.2016, 19:30 Uhr, Praxisklinik Feuchtwangen Verschleißerkrankung am Hüftgelenk – konservative und operative Behandlungsmöglichkeiten Dr. Peter Tichy	11
16.11.2016, 19:30 Uhr, Klinik Rothenburg „Herz unter Stress“ – Herztage Rothenburg PD Dr. Christian Wacker, PD Dr. Dr. Marcus Baumann	24
22.11.2016, 11:00–17:00 Uhr, Klinik Dinkelsbühl Gesundheit & Vorsorge für die Zukunft ANregiomed-Gesundheitstag Dinkelsbühl	14
28.11.2016, 16:00 Uhr, Klinikum Ansbach Blutarmut – Diagnostik und Therapie der Anämie PD Dr. Werner Heinz	26
30.11.2016, 19:30 Uhr, Bürgersaal Wassertrüdingen* Schilddrüsenerkrankungen und ihre Therapie Dr. Evelyn Weick-Mayer	27
08.12.2016, 19:30 Uhr, Bürgersaal Fichtenau-Wildenstein* Aktuelles zur Zuckerkrankheit – Diabetes mellitus Typ II Dr. Arnulf Zimmermann	18
10.01.2017, 19:30 Uhr, Praxisklinik Feuchtwangen Infektionen – Gefahr für Tumorpatienten PD Dr. Werner J. Heinz	30



11.01.2017, 16:00 Uhr, Klinikum Ansbach	31
Frauenleiden Endometriose Dr. Gabriele Pees	
18.01.2017, 19:30 Uhr, Bürgersaal Wassertrüdingen*	32
Für jeden Patienten das richtige Implantat – Gelenkersatz an Knie, Hüfte und Schulter Dr. Peter Tichy	
19.01.2017, 19:30 Uhr, Bürgersaal Fichtenau-Wildenstein*	27
Schilddrüsenerkrankungen und ihre Therapie Dr. Evelyn Weick-Mayer	
25.01.2017, 16:00 Uhr, Klinikum Ansbach	33
Hilfe bei akuten und chronischen Schmerzen: Die Schmerzambulanz stellt sich vor Dr. Ekkehard Trunk	
26.01.2017, 19:30 Uhr, Klinik Dinkelsbühl	26
Blutarmut – Diagnostik und Therapie der Anämie PD Dr. Werner J. Heinz	
26.01.2017, 19:30 Uhr, Klinik Rothenburg	34
Der Knochen ist gebrochen – wie geht es weiter? Oberarzt Rainald Kiene	
01.02.2017, 19:30 Uhr, Bürgersaal Wassertrüdingen*	36
Strahlentherapie – mehr als ein letzter Versuch! PD Dr. Axel Becker	
08.02.2017, 16:00 Uhr, Klinikum Ansbach	37
„Schlüsselloch-Operationen“ an der Lunge Dr. Viktor Haas	
22.02.2017, 16:00 Uhr, Klinikum Ansbach	38
Chronischer Schmerz – eine Herausforderung: Die Schmerzklinik stellt sich vor Leitende Oberärztin Silke Lehmeier	

*Anmeldung erforderlich

ANregiomed 
*Kompetenz mit
Service & Charme*